



PRESSEINFORMATION

Kirchdorf/Krems, 25.10.2023

Kirchdorfer Zementwerk fördert Biodiversität und Nachhaltigkeit

Das Kirchdorfer Zementwerk setzt sich für den Erhalt der Natur und die Förderung der Biodiversität in der Region ein. Im Rahmen eines neuen Verkehrskonzepts wurde die bestehende Streuobstwiese im Kirchdorfer Zementwerk umgestaltet und mit alten Baumarten ausgeweitet. Unterstützt wurde das Projekt vom lokalen Landschaftspflegeverein „Bergman(n)dl“ und Mehrheitseigentümerin Eva Hofmann.

Im Zuge der Gestaltung des neuen Verkehrsleitsystems am Werksgelände des Kirchdorfer Zementwerks musste Platz für eine Sickermulde zur gezielten Ableitung des Oberflächenwassers errichtet werden. Dieser Schritt erforderte, dass einige Bäume im hauseigenen Obstgarten entfernt wurden.

„Mit dieser rein technischen Lösung wollten wir uns nicht zufrieden geben.“, so Geschäftsführer Erich Frommwald. „Vielmehr verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem ökologische Aspekte im Mittelpunkt stehen.“

In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Landschaftspflegeverein "Bergma(n)dl" wurden Samen und Setzlinge von schützenswerten und seltenen Pflanzenarten in die Sickermulde eingebracht, um die Biodiversität zu fördern. Dieses Projekt fand die volle Unterstützung von Haupteigentümerin Eva Hofmann.

Die Ururenkelin des Kirchdorfer Gründervaters Adolf Hofmann legte nicht nur Wert auf die Erhaltung der Streuobstanlage, sondern auch auf die Pflege und den Ausbau des Gartens. "Natur und Natürlichkeit sind wichtig, wir müssen dafür Sorge tragen, dass auch alte Obstbestände bewahrt bleiben. Es ist schön, wenn Mitarbeiter Obst aus dem werkseigenen Obstgarten genießen und wir damit ein bisschen Natur in die Industrie bringen können!" betonte Eva Hofmann.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Engagements ist die Naturpartnerschaft zwischen dem Landschaftspflegeverein "Bergma(n)dl" und dem Kirchdorfer Zementwerk, die kürzlich mit dem Nachhaltigkeitspreis des Lions Club ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung würdigt die erfolgreiche Zusammenarbeit und das gemeinsame Projekt "Naturpartnerschaft", das auf die Förderung von Biodiversität und nachhaltigem Handeln abzielt.



© Fessler/Kirchdorfer: v.l.n.r. Produktionsleiter Roland Kammerhuber, Maria Christina Habsburg-Lothringen, Eva Hofmann, Werner Bejvl von den „Bergmandl“, Werksleiter Christian Breitenbaumer



Werksleiter DI Christian Breitenbaumer und Produktionsleiter Ing. Roland Kammerhuber, sowie Haupteigentümerin Eva Hofmann und ihre Tochter Maria Christina Habsburg-Lothringen wirkten aktiv bei der Pflanzung mit und hatten ihre Freude an diesem Projekt.

Pressekontakt:

Mag. Sandra Ehrenhöfer, Pressereferentin: pressesprecher@kirchdorfer.eu

Über das Kirchdorfer Zementwerk

Das Kirchdorfer Zementwerk ist seit 135 Jahren Spezialist für Bindemittel und Zement und „Mutter“ der international tätigen Kirchdorfer Unternehmensgruppe. Dabei wird auf eine umweltfreundliche Produktion sowie auf die Entwicklung ökologischer Produkte besonderer Wert gelegt. Die Produkte werden unter größtmöglicher Schonung der Umweltressourcen hergestellt. 140 Mitarbeiter erarbeiten am Standort Kirchdorf an der Krems eine Produktionsleistung von 500.000 Tonnen pro Jahr.

Weitere Informationen: www.kirchdorfer-zement.at